



Protokollauszug der Gemeinderatssitzung vom 25. Mai 2020

- **Besprechung und Genehmigung der Rechnung 2019**

Genehmigung Erfolgsrechnung; Beschluss z.H. GV

Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 6'269.00 ab. Im Budget ist ein Gewinn von Fr. 1795.00 ausgewiesen worden. Bei den Spezialfinanzierungen, insbesondere Wasser und Abwasser, wurde besser abgeschlossen als budgetiert. Annette Feller-Flury erläutert die Rechnung und grössere Abweichungen der einzelnen Konten werden besprochen.

Der Gesamtaufwand bei der allg. Verwaltung fiel um Fr. 5'000.00 höher aus als budgetiert. Ein Teil der Mehrauslagen war für das Dorffest, welches auf Fr. 3'133.35 zu stehen kam. Des Weiteren beteiligte sich die Gemeinde mit zwei Zahlungen am Projekt Sanierung Gschliff. Gemäss den Ausführungen von Pascale von Roll wird dieser Beitrag wieder zurückfliessen, sobald der Kantonsrat das Projekt auch abgesegnet hat. Bei den allg. Dienste ist der Posten bei den Drucksachen höher ausgefallen als budgetiert. Die Kosten betragen Fr. 1'328.20. Weiter konnten Kosten für Telefonanschlüsse und Support eingespart werden. Für die Bauverwaltung wurden Fr. 15'000.00 budgetiert, ausgegeben wurden Fr. 16'119.70. Für die Gebühren Amtshandlungen wurden Fr. 5'000.00 veranschlagt, eingegangen sind Fr. 7'145.00. Für das MZG Verwaltung Gebäudeunterhalt wurden Fr. 17'370.30 ausgegeben. Einerseits wurde eine Neue Abwaschmaschine installiert und die Sanierung der Umgebung (Neuverlegung der Terrassenplatten) in Angriff genommen. Für die **öffentliche Ordnung und Sicherheit** wurde der Budgetbetrag von Fr. 26'555.00 nicht ausgeschöpft. Bei der Friedensrichterbesoldung gibt es eine grössere Abweichung. Budgetiert wurden Fr. 200.00, bezahlt wurden dem Friedensrichter schlussendlich Fr. 1'840.00. Der Feuerwehrbeitrag fiel mit Fr. 23'025.20 tiefer aus als budgetiert. Für die Bildung wurden Fr. 319'829.65 ausgegeben. Dies stellt 1/3 des Gesamtaufwandes dar. Der grösste Posten ist der Beitrag an die GSU, der knapp unter dem budgetierten Betrag lag. Es wurden Busabonnemente von Fr. 600.00 für das 9. Schuljahr geltend gemacht. Die Rechnung für Kultur, Sport und Freizeit, Kirche liegt unter dem Budgetbetrag. Bei dem Posten Gesundheit gibt es keine Abweichungen, bzw. hat die Rechnung unter dem Budgetbetrag abgeschlossen.

Bei der **sozialen Sicherheit** beträgt der Gesamtaufwand Fr. 167'619.35 und weist eine geringe Überschreitung aus. Das ist der zweitgrösste Kostenverursacher des Gesamtaufwandes mit 18 %. Innerhalb der sozialen Sicherheit sind die grössten Kostenverursacher die Ergänzungsleistungen zur IV und AHV. Bei der gesetzlichen Sozialhilfe konnte der Budgetbetrag eingehalten werden. Der Richtwert pro Einwohner liegt bei Fr. 413.00. Beim **Verkehr** konnte das Budget gesamthaft gut eingehalten werden. Innerhalb des Bereiches gab es ein paar Abweichungen; beim Gemeindearbeiter wurden Fr. 4'000.00 budgetiert, abgerechnet wurden Fr. 5'660.00.

Bei den **Abschreibungen** wurden weniger getätigt als geplant waren. Es wurde das Projekt der Strassensanierung Balmweid noch nicht realisiert. Auch die Abschreibung von den Sanierungskosten Siggernbrücke (Kantonsstrasse) ist hinfällig, da diese der Kanton vollumfänglich übernommen hat. Der **Winterdienst** ist mit Fr. 13'352.25 beziffert. Der Mehraufwand von Fr. 1'250.00 entstand unter anderem durch die Miete eines Salzstreuers.

Wie eingangs erwähnt schliesst die **Spezialfinanzierung Wasser** besser ab als budgetiert. Der Hauptgrund liegt in der Verschiebung der Fr. 21'000.00 für die Sanierung Eingangstüre PW Balmberg und Schliessplan in die Investitionsrechnung (Aktivierung). Infolge höheren Wasserverbrauchs waren die Kosten für den Wasserankauf mit Fr. 13'895.30 höher als die budgetierten Fr. 11'000.00. Aus demselben Grund fielen auch die Betriebskosten Reservoir/Pumpwerk mit Fr. 11'651.45 höher aus. Der Budgetbetrag war Fr. 8'000.00. Der Friedhofbeitrag ist mit Fr. 7'560.00 höher ausgefallen als die Vorgabe des Budgets.

Die grösseren Budgetüberschreitungen müssen von der GV genehmigt werden.

Bei der **Raumordnung** wurde für die planmässige Abschreibung der Ortsplanungsrevision mehr abgeschrieben als vorgesehen. Der Beitrag der Forstwirtschaft und Gewässerunterhalt fiel tiefer aus als budgetiert (Fr. 8'610.00).

Bei den **Finanzen und Steuern** gab es in der Summe keine grosse Differenz. Innerhalb des Bereiches kam es bei den Gemeindesteuern für natürliche Personen jedoch zu einer grösseren Abweichung. Budgetiert waren Fr. 580'000.00, eingegangen sind Fr. 533'210.45. Dies kommt von vorzeitigen Pensionierungen und Hausrenovierungen wie Dach- oder Heizungssanierungen. Bei den juristischen Personen wurde der Budgetbetrag wenig überschritten mit Fr. 23'693.70.00. Bei den Sondersteuern sind mit Fr. 49'802.55 deutlich mehr als budgetiert eingegangen. Dieser Betrag beinhaltet vorzeitige Kapitalbezüge der Pensionskasse, Grundstückgewinnsteuer und Quellensteuer. Der **Finanz und Lastenausgleich** beträgt gemäss Budget Fr. 84'700.00.

Der Aufwandüberschuss von Fr. 6269.45 wird dem Eigenkapital entnommen.

Beschluss GR: Die Erfolgsrechnung wird einstimmig genehmigt.

Genehmigung Investitionsrechnung; Beschluss z.H. GV

Annette Feller-Flury erläutert die vorliegende Investitionsrechnung.

Die Verpflichtungskreditkontrolle muss der GV zur Genehmigung vorgelegt werden und falls der Kredit nicht eingehalten werden konnte, muss dieser begründet werden.

Bei den **Gemeindestrassen** wurde der Salz- und Splittstreuer angeschafft. Da ist der Budgetbetrag gut eingehalten worden. Bei der **Wasserversorgung** Sanierung Reservoir Oberbalmberg 1946 wurde der Gesamtaufwand abzgl. Beitrag der SGV von Fr. 37'363.00 mit Fr. 349'749.00 beziffert. Hier kommt es zu einer Überschreitung von Fr. 49'749.00. Dies wird Christoph Siegel im Anschluss noch genauer ausführen. Der Teilersatz Steuerung Pumpwerk Niederwil und Reservoir Balmweid beziffert einen Gesamtaufwand von Fr. 108'524.00. Hier beträgt die Kreditüberschreitung Fr. 22'524.00. Dieser Betrag entspricht dem Aufwand für den Ersatz Eingangstüre Pumpwerk Balmberg und Schliessplan von Fr. 21'000.00, welcher von der Erfolgsrechnung in die Investitionsrechnung verschoben wurde. Durch die Aktivierung dieses Aufwandes, wird ein Teil davon bei der Übertragung der Primäranlagen an die GWUL wieder rückvergütet. Beide Projekte konnten per Ende 2019 abgeschlossen werden. Bei dem Teilersatz Ringleitung Balmweid wurde der Bruttokreditbetrag nicht ausgeschöpft. Für den Ersatz der Wasserleitung an der Hauptstrasse infolge eines Lecks wurde ein dringlicher Kredit von Fr. 35'000.00 durch den Gemeinderat genehmigt. Auch hier konnte der Kredit gut eingehalten werden. Es sind div. Anschlussgebühren von Fr. 19'747.40 eingegangen. Die Querung der Abwasser-/Meteorleitung Burgstrasse beziffert einen Gesamtaufwand von Fr. 19'648.20. Hier wurde der Kreditbetrag um Fr. 2'348.00 überschritten. Bei der Sanierung ARA Sammelkanal ist eine weitere Rate von Fr. 22'363.75 fällig geworden. Dieses Projekt läuft noch und beziffert nun einen Aufwand von insgesamt Fr. 136'283.00. **Gewässerverbauung** Bachverbauung Burgstrasse Meteorwasser betragen die Gesamtkosten Fr. 37'777.45, vom Kanton ist der Subventionsbeitrag von Fr. 15'877.80 eingegangen. Somit betragen die Kosten Fr. 23'470.00, budgetiert wurde Fr. 11'900.00. Die Kreditüberschreitung beträgt Fr. 11'900.00. Das Projekt ist auf Ende Jahr 2019 abgeschlossen worden. **Raumordnung** für die Ortsplanungsrevision wurde im Jahr 2019 Fr. 25'000.00 budgetiert, es wurden Fr. 30'021.35 ausgegeben. Der Bruttokredit beläuft sich auf Fr. 80'000.00 somit beträgt der Restsaldo im Jahr 2020 noch Fr. 50'000.00. Im Jahre 2019 wurden insgesamt Fr. 252'611.10 Nettoinvestitionen getätigt. Christoph Siegel erläutert kurz warum es zu den div. Überschreitungen gekommen ist.

Begründung Budgetabweichungen Christoph Siegel gemäss Dokument "Begründung Budgetabweichungen" (s. Cloud)

Beschluss GR: Die Investitionsrechnung wird einstimmig genehmigt.

Verwendung Rechnungsergebnis; Beschluss z.H. GV

In der Bilanz sind die flüssigen Mittel und Forderungen aufgelistet. Der Bestand ist Fr. 354'735.40.

Das Verwaltungsvermögen beläuft sich auf Fr. 990'916.00. Hier ist eine Zunahme von Fr. 176'841.00 zu verzeichnen. Es sind die Investitionen abzüglich der Abschreibungen enthalten. Das Fremdkapital beträgt per 2019 Fr. 761'996.55. Die Zunahme von Fr. 418'000.- resultiert aufgrund der getätigten Investitionen. Die Gemeinde hat zweimal ein Darlehen von je Fr. 200'000.00 aufgenommen. Die Laufzeit beträgt drei Jahre zu folgenden Zinssätzen 0,19 % und 0,1%. Der Gemeinde entstehen dadurch nur geringe Kosten. Es ist sogar kostengünstiger, weil im Gegenzug auf den Rechnungen Skonto abgezogen werden kann. Das Eigenkapital beträgt per Ende 2019 Fr. 755'241.78. Der Bilanzüberschuss beträgt per Ende 2019 Fr. 579'626.47.

Beschluss GR: Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Aufwandüberschuss von Fr. 6'269.45 dem Eigenkapital zu entnehmen.

Nachtragskredite; Beschluss z.H. GV

Die dringlichen und gebundenen Nachtragskredite zur Kenntnisnahme sind im Anhang detailliert aufgeführt. Die Positionen über Fr. 5'000.00 müssen durch die GV genehmigt werden. Es geht um die Position Unterhalt Leitungsnetz und Hydranten, welche mit Fr. 5'789.05 beziffert wird.

Beschluss GR: Die Nachtragskredite werden einstimmig genehmigt.

Genehmigung Bericht Revisionsstelle; Beschluss z.H. GV

Der Revisionsbericht liegt vor und ist in der neuen Cloud abgelegt. Es gibt keine weiteren Bemerkungen zum Bericht.

Beschluss GR: Der Bericht der Revisionsstelle wird einstimmig genehmigt.

Christoph Siegel bedankt sich bei Annette Feller-Flury für die Ausführungen der Rechnung 2019.

- **Wahl der Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2020; Antrag an GV**

Die Zusammenarbeit in den letzten Jahren hat sich bewährt. Die KMU Revipartner AG kennt die Gemeinde und verfügt über ein fundiertes Fachwissen. Christoph Siegel fragt nach, ob ein Wechsel für die Revisionsstelle im Raum stehe. Annette Feller-Flury bestätigt, die gute Zusammenarbeit und schlägt dem Gemeinderat vor, die KMU Revipartner AG nochmals zu wählen.

Beschluss GR: Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die KMU Revipartner AG für ein weiteres Jahr mit der Rechnungsprüfung zu beauftragen.

- **Absage der GV vom 9.6.2020 und weiteres Vorgehen**

Aufgrund des noch geltenden Versammlungsverbots kann unter den aktuellen Bedingungen keine GV durchgeführt werden. Obwohl eine weitere Lockerung der Massnahmen ab 8. Juni zu erwarten ist, ist es dann zu spät für den Versand der Einladung. Zudem besteht für 2020 gemäss CorGeV §14 a) und b) die Möglichkeit, die Rechnung 2019 zusammen mit dem Budget 2021 gemeinsam beschliessen zu lassen:

§ 14 Beschlussfassung und Einreichung der Jahresrechnung 2019

1 Sofern aufgrund der jeweils aktuell gültigen Massnahmen des Schweizerischen Bundesrates zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) die

Durchführung einer Gemeindeversammlung oder Zweckverbandsversammlung zur Beschlussfassung der Jahresrechnung 2019 bis am 30. Juni 2020

nicht möglich ist, gilt folgendes:

a) die Pflicht zur Durchführung von mindestens zwei Versammlungen im Jahr nach § 19 Gemeindegesetz) wird für das Jahr 2020 ausgesetzt;

- b) die Jahresrechnung 2019 sowie das Budget 2021 können an der gleichen Versammlung beschlossen werden;
- c) die Prüfung der Jahresrechnung 2019 nach § 156 Absatz 1 Gemeindegesetz4) und die Erstellung des Revisionsberichts nach § 156 Absatz 2 Gemeindegesetz5) zuhanden des Gemeinderates haben bis zum 31. August 2020 zu erfolgen;
- d) die Frist nach § 157 Absatz 3 Gemeindegesetz6) zur Beschlussfassung der Jahresrechnung 2019 wird auf den 31. Dezember 2020 festgesetzt;
- e) die Frist nach § 157 Absatz 4 Gemeindegesetz7) zur Einreichung der Jahresrechnung 2019 wird auf den 31. Januar 2021 festgesetzt.

Christoph Siegel schlägt folgendes vor: die ursprünglich am 9.6.2020 vorgesehene Gemeindeversammlung absagen und die Rechnungsgemeinde- mit der Budgetgemeindeversammlung im Dezember zusammenlegen. Die Absage und Zusammenlegung der Gemeindeversammlungen sowie über das Rechnungsergebnis wird via Homepage kommuniziert und informiert.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt obigem Vorschlag einstimmig zu.

- **Alternative Cloud-Lösung: Diskussion und Entscheid weiteres Vorgehen**

Der Vertrag für die aktuelle Cloud von Fabasoft wurde 2013 noch mit dem damaligen GP François Emmenegger abgeschlossen. Das 1-Jahres-Abo für "Fabasoft Folio Cloud leggero" kostete damals **Fr. 142.56**. Das Produkt hat sich in der Zwischenzeit gewandelt und die Kosten sind auf Fr. 1'105.80 pro Jahr gestiegen. Die aktuelle Lizenz beinhaltet 100 GB Speichervolumen und eine Lizenz für 5 Benutzer mit Schreibrecht.

Da aktuell nicht alle Mitglieder oder Ersatzmitglieder des GR einen Zugang mit Schreibrecht haben, und in Zukunft es wünschenswert ist, dass auch die Kommissionsmitglieder (vorab der BWK) ihre Daten auf der Cloud austauschen und sichern können, wäre der Zukauf von weiteren Lizenzen notwendig. Deshalb wurden zwei Offerten für Alternativprodukte eingeholt. Nach Sichtung der Offerten und Gegenüberstellung der technischen Details und Kosten spricht sich der Gemeinderat für die kostengünstige Nextcloud-Lösung aus. Die Kosten für diese Lösung betragen Fr. 245.40 pro Jahr.

Beschluss GR: Der Gemeinderat entscheidet sich künftig für die Cloud-Lösung von Nextcloud Basic der Firma eqipe GmbH, Zürich zu verwenden und das entsprechende Angebot anzunehmen. Der Vertrag mit Fabasoft wird auf den nächstmöglichen Zeitpunkt aufgelöst und die Daten auf die neue Cloud migriert.

- **Informationsrunde Ressortverantwortliche / Delegierte**

Präsidium:

Inzwischen fanden diverse Generalversammlungen / Delegiertenversammlungen / Gesellschafterversammlungen statt, wobei die meisten infolge Corona schriftliche Stimmabgabe möglich war. Dies waren GAW, Solothurn Tourismus und Repla.

Werke:

Wie sicher alle festgestellt haben, wird auf GB 184 (im Spickel unterhalb des Gemeindehauses) gebaut (Fam. Laffer). Da sowohl für den Anschluss der Sauberwasserkanalisation als auch für den Weidzugang von Wyss der Lichtkandelaber Nr. 32 (Burgstrasse) in die Quere kommt, muss dieser um einige Meter bergwärts versetzt werden. Die Versetzung soll noch diesen Sommer ausgeführt werden, eine Offerte ist ausstehend. Die Kosten für diese Versetzung trägt die Gemeinde.

Sascha Valli:

Für das Präsidium der GSU wird noch eine Nachfolge gesucht. Ein neuer Schulleiter ist für den Standort in Riedholz gefunden worden. Es wird sicher Mehrkosten aufgrund des Homeschooling während der Lockdownphase generiert.

Pascale von Roll:

Pascale von Roll informiert den Gemeinderat, dass Sie sich überlegt für die Wahl als neue Präsidentin der GSU zur Verfügung zu stellen.

- **Verschiedenes**

Am 29. April hat Therese Hasler per Ende Juli 2020 die Wohnung im Gemeindehaus gekündigt. Es ist vorgesehen, die Wohnung nach dem Auszug soweit nötig zu renovieren (Malerarbeiten) und wieder zu vermieten. Dazu soll die Wohnung auf der Homepage und per Banner vorerst ausgeschrieben werden. Kostenpflichtige Inserate sind erst vorgesehen, wenn sich auf die erste Publikation niemand melden würde.

Nachnominierung Ersatzmitglied GR: Infolge des Nachrückens von Tom Müller hat der Gemeinderat eine Vakanz bei den Ersatzgemeinderäten. Samuel Feller hat bereits vor einiger Zeit signalisiert, dass er Interesse hat, im GR mitzuarbeiten. Inzwischen ist der Wahlvorschlag ausgefüllt und von mind. 3/5 der noch Stimmberechtigten der ursprünglichen Listenvertretung unterzeichnet (§127 Abs. 2 GpR).

Der Gemeinderat freut sich, dass junge Leute sich für die Gemeinde einsetzen. Die Gemeindeverwaltung stellt die Stille Wahl fest und publiziert diese im Aushang.

Von der Staatskanzlei haben wir die provisorischen Termine für die kommunalen Erneuerungswahlen 2021 erhalten. Mehr oder so wie im 2017 Gemeinderat / Präsidium im April 2021, Vize wieder später wählen.

Erläuterungen Pascale